

Vigan, Delphine de

Die Kinder sind Könige / dt. von Doris Heinemann

DuMont, ISBN 978-3-8321-8188-8, 316 S.

„Sich zeigen, draußen und drinnen und bis ins kleinste Detail. Leben, um gesehen zu werden, oder vertretungsweise leben. [...] Ja, damals hat alles angefangen.“ (S. 15) Mélanie Claux schafft es im ersten Anlauf nicht, ein Reality-TV-Star zu werden. Doch wenig später gelingt ihr etwas viel Größeres. Sie gründet zusammen mit ihrem Mann Bruno Diore den YouTube-Kanal ‚Happy Récré‘, der ihr und ihrer Familie ein Millionenvermögen einbringt und sie in der Folge außerdem zur unumschränkten Instagram-Königin aufsteigen lässt. Ihre beiden Kinder Kimmy und Sammy sind die heimlichen Stars des Social-Media-Märchens. Nichts geschieht im Leben der Kinder, was nicht zum Gegenstand ausgestellten Lebens wird. Hunderttausende Likes und nicht minder viele farbige Herzchen sind der Lohn für die unzähligen Videos, mit denen auf ‚Happy Récré‘ alles und jedes gefeiert wird. Die Einnahmen fließen in Strömen. Zum Wohle der Familie und der unzähligen Lieben draußen, besonders aber dem der Kinder, wie Mélanie der Community glauben machen will. Doch eines Tages geschieht das Schreckliche. Kimmy verschwindet von der Bildfläche. Offensichtlich ist sie entführt worden.

Hatte sie nicht schon länger einen gewissen Widerwillen gegen die Inszenierungen Mélanies gezeigt? Clara Roussel und ihr Vorgesetzter Cédric Berger von der Pariser Kriminalpolizei übernehmen den Fall, dessen Aufklärung der Roman erzählt. Die Dokumentation zahlreicher Vernehmungen mitsamt den ausführlichen Protokollen ergänzt die fortschreitende Darstellung der Aufklärungsarbeit. Schließlich gibt es eine ungewöhnliche Lösegeldforderung zugunsten der Kinderschutz-Organisation Enfance en danger. Die Internet-Gemeinde ist in Aufruhr und wird von Mélanie mit immer neuen Informationen auf allen Kanälen versorgt. Spät kommt es zur verblüffenden Auflösung des Entführungsrätsels. Doch der Roman ist da noch lange nicht zu Ende erzählt.

Das letzte Drittel spielt in der nahen Zukunft des Jahres 2031. Mélanies Kinder sind beide erwachsen. Sammy, in der Zwischenzeit selbst zum gefeierten YouTube-Star geworden, zieht sich vollkommen verstört aus der Scheinwelt des Netzes zurück. Kimmy ihrerseits plant eine großangelegte Aufklärungskampagne, in der ihre Mutter die Hauptrolle spielt. Sie wendet sich um Hilfe an Clara Roussel. Es kommt zum spektakulären Showdown in der „Epoche, in der die Tore zur Hölle aufgetan wurden.“ (S. 15)

Delphine de Vigans Roman ist von geradezu bestürzender Aktualität. Die Themen heißen: Verantwortung, Ausbeutung, Fehlverhalten, Versagen demokratischer Prinzipien, Perversion eines von totalitären Strukturen korrumpierten Freiheitsbegriffs. Im Mittelpunkt aber steht die Mitschuld aller gesellschaftlichen Gruppen am Zerfall echten sozialen Miteinanders. Alle sind wir doch längst tief Verwundete, Gebrochene – und die Kinder sind längst schon keine Könige mehr. Davon erzählt Delphine de Vigan so klug wie spannend in ihrem Social-Media-Thriller. Ein beängstigend faszinierendes Leseereignis.

SUPPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP

©Peter Cremer, März 2022